

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/witten/tz-erwischt-es-in-frankfurt-36-38-id7310303.html>

TURNEN - DRITTE BUNDESLIGA

TZ erwischt es in Frankfurt - 36:38

19.11.2012 | 18:44 Uhr



Benedikt Sand musste sich mit dem TZ Bochum/Witten gegen Eintracht Frankfurt knapp mit 36:38 geschlagen geben.

Foto:

Nun hat es die Turner des TZ Bochum/Witten doch noch erwischt. Am letzten Wettkampftag musste sich der Aufsteiger erstmals geschlagen geben. Bei der Eintracht Frankfurt unterlag man hauchdünn mit 36:38.

Bereits vor dem abschließenden Wettkampf in der Finanzmetropole war klar gewesen, dass das Turnzentrum von der Spitze der dritten Bundesliga Nord nicht mehr zu verdrängen ist und die Teilnahme am Relegations-Turnier für den Aufstieg in die zweite Liga sicher hat. Trotzdem wollte man sich auch in Hessen nicht unter Wert verkaufen. In der Auftaktdisziplin am Boden überzeugten zwar Jannis Darvish und Shalva Dalakishvili, trotzdem ging dieser Durchgang mit 10:2 an die Gastgeber. Die erste Überraschung des Tages war also perfekt. Am Seitpferd retteten Benedikt Sand und Dalakishvili noch ein 8:8-Unentschieden.

An den Ringen sorgte wieder einmal der Georgier Dalakishvili für das Highlight, der dem TZ fünf Scorerpunkte sicherte. Da auch Martin Hemmer und Sand punkten konnten, ging dieses Gerät mit 8:3 an die Wittener. Erstmals ging der Ligaprimus also mit einem Rückstand in die Kabine - 18:21 aus Sicht der Gäste. Das versprach einige Spannung für den zweiten Durchgang.

Doch gleich zu Beginn am Sprung musste man einen erneuten Dämpfer hinnehmen, unterlag mit 5:8. Am Barren danach setzte man sich zwar wieder mit 8:7 durch, doch bereits vor dem Abschluss am Reck war somit klar, dass ein Sieg kaum noch im Bereich des Möglichen lag. Sand und Dalakishvili hatten für die TZ-Punkte gesorgt.

Topscorer Dalakishvili stürzte in der Folge am Reck und wurde von den Kampfrichtern sehr hart bestraft, letztlich gelang ein 5:2-Erfolg an diesem Gerät. Zu wenig, um doch noch den Sieg zu retten. Trainer Philipp Hagedorn zeigte sich zunächst enttäuscht, zog aber dennoch ein positives Fazit für das Jahr. Auch Ligakoordinator Peter Dekowski sah in der Qualifikation für das Relegations-Turnier einen

echten Hammer .

Fabian Bödecker